

## INHALTSVERZEICHNIS

Klaus Grimmer

### **Einleitung: Verwaltungautomation und Politik**

9

Bernd Jungesblut

### **Akteure im Entwicklungs- und Einführungsprozeß**

Das integrierte Besteuerungsverfahren in Hessen

26

1.	Einleitung	26
2.	Akteure des Umstellungsprozesses	27
2.1	Zur Systematisierung des Akteurverhaltens	27
2.2	Einzelakteure	34
2.3	Verwaltungsinstanzen als Akteurgruppen	47
3.	Umstellung der Finanzkassen als Prozeß	70
3.1	Initiierung der Finanzkassen als Prozeß	70
3.2	Akteure der Initiierungsphase	72
3.3	Zielsetzungen des Modellversuchs	74
3.4	Technische Probleme des Modellversuchs	76
3.5	Revision der Versuchsziele	77
3.6	Rolle der Länderfinanzverwaltungen	79
3.7	Übernahmeentscheidung der hessischen Steuerverwaltung	80
3.8	Planung und Durchführung der Verfahrensübernahme	86
4.	Organisatorische Implementierung des Integrierten Verfahrens	93
4.1	Zeitlicher Ablauf	94
4.2	Akteure der Implementierungsphase	97
4.3	Betriebsphase des Integrierten Verfahrens	107
5.	Bewertung des Umstellungsprozesses	108
5.1	Evaluationsebenen	108
5.2	Beurteilung durch das Verwaltungsmanagement	111
5.3	Beurteilung durch das DV-Management	112
5.4	Beurteilung durch die Benutzer	113
6.	Zum künftigen Technikeinsatz in der Steuerverwaltung	115
<b>Quellen und Literatur</b>		<b>118</b>

**Lothar Beyer**

<b>Wandel der Strategien und Kontinuität der Folgeprobleme</b>	122
Automation im Einwohnerwesen	
 1. Einleitung	122
2. Entwicklung des Melderechts: Der Konflikt um die Funktionen des Einwohnerwesens	128
2.1 Einwohnerwesen und Meldewesen	128
2.2 Das Meldewesen vor 1938	130
2.3 Die Reichsmeldeordnung	132
2.4 Das Melderecht in den 50er und 60er Jahren	134
2.5 Personenkennzeichen und "automationsgerechte" Meldegesetz- entwürfe	136
2.6 Der Weg zum Melderechtsrahmengesetz	140
2.7 Konsequenzen des Volkszählungsurteils	142
 3. Stufen der Maschinisierungsentwicklung: Problemlösungen und organisatorische Folgeprobleme	145
3.1 Die Teilstufen des Einwohnerwesens als Bezugsprobleme	145
3.2 Verwaltungsorganisatorische Rahmenbedingungen	151
3.3 Manueller Arbeitsablauf und frühe Formen der Maschinisierung	153
3.4 Einwohnerwesen und Integrationskonzepte	159
3.5 Die "Grundstufen" im Einwohnerwesen als erster Schritt der Realisierung	166
3.6 Weiterentwicklung in den Städten: Dialogisierung, Planungs- informationssysteme, autonome Lösungen	169
3.7 Die neue DV-Organisation	187
 4. Schlußbemerkung	216
 Quellen und Literatur	221

**Stefan Kuhlmann**

<b>Informationstechnik als Modernisierungs- und Legitimationsmittel</b>	233
Das Beispiel Arbeitsverwaltung	
 1. Maschinisierungsgeschichte, rationalisiert	236
2. Ansatz: Rekonstruktion von Maschinisierungsprozessen	240

3.	<b>Exemplarische Rekonstruktion</b>	242
3.1	<b>Episode von Lübeck</b>	242
3.2	<b>Aufbauphase der sechziger Jahre</b>	249
3.3	<b>Zentrale Datenverarbeitung der siebziger Jahre</b>	260
3.4	<b>Dezentrale Informationstechnik im Arbeitsamt der achtziger Jahre</b>	287
4.	<b>Modernisierung und Legitimation durch Informationstechnik</b>	303
<b>Quellen und Literatur</b>		308

#### Hans Brinckmann

<b>Technikselektion zur Interessensicherung</b>	313	
Das UDEV-Projekt in Baden-Württemberg		
1.	<b>Ziele und Verlauf des Projekts</b>	313
1.1	<b>Ziele des Projekts</b>	313
1.2	<b>Verlauf des Projekts</b>	314
2.	<b>Projektergebnisse</b>	315
2.1	<b>Begrenzte DV-technische Innovation</b>	315
2.2	<b>Neue Chancen und neue Lasten für die Kommunen</b>	316
2.3	<b>Wachsende Abhängigkeiten</b>	317
2.4	<b>Gelungene Vorfeldbereinigung für DV-Zentralen</b>	319
2.5	<b>Nutzen und Kosten von Datensammelsystemen</b>	320
3.	<b>Verhalten der Akteure</b>	323
3.1	<b>DV-Konzepte und Einflußphären</b>	323
3.2	<b>Schrittweise Verengung der Ziele</b>	329
4.	<b>Bürokratisierung des Verwaltungshandelns</b>	333
5.	<b>Technikselektion und Verwaltungsaufgabe</b>	337
<b>Anmerkungen</b>		339

<b>Klaus Grimmer - Bernd Jungesblut - Wolfgang Schäfer</b>	
<b>Die Automation und das Verhältnis der Verwaltung zum Bürger</b>	<b>341</b>
1.    Problemstellung	341
2.    Verwaltungautomation und Verwaltungsklienten	342
2.1    Anonymisierung und Verzögerung in der Sachbearbeitung	343
2.2    Inflexibilität und Rigidität des EDV-Verfahrens	344
2.3    Einschränkung von Ermessensspielräumen und strikte Normbindung durch EDV-Einsatz	345
2.4    Verlagerung von Verwaltungsaufwand, Formalisierung und Standardisierung des Verwaltungshandelns	346
2.5    Änderung in der Kontrolle der Verwaltungsprodukte, schematisierte Richtigkeit und Einzelfallprüfung	347
2.6    Verbesserung der Informationsbasis für Verwaltungsentscheidungen	348
2.7    EDV-Einsatz zur Information und Beratung des Bürgers	349
2.8    Informationssysteme zur Lösung gesellschaftlicher Probleme	350
2.9    Gefahr mißbräuchlicher Nutzung von personenbezogenen Daten	351
2.10    Nutzen und Nachteile der Verwaltungautomation für den Bürger	353
3.    Verwaltungautomation als Ergebnis verwaltungspolitischer und technischer Entwicklungen	354
3.1    Rationalisierungs- und Modernisierungsdruck als Faktoren der Verwaltungautomation	354
3.2    Verengung bürgerbezogener und mitarbeiterbezogener Automationsziele in der Verwaltungautomation	357
3.3    Entwicklung bürgernaher Automationsgestaltung	358
Anmerkungen	362
Literatur	364
<b>Hans Brinckmann</b>	
<b>Steuerungs- und Integrationsprobleme als Bestimmungsfaktoren des IuK-Einsatzes</b>	
Ein Diskussionsbeitrag zur Theorie der Verwaltungautomation	366
<b>Autoren und Veröffentlichungen der Forschungsgruppe Verwaltungautomation</b>	
	373